

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 182. Montag, den 30. Juni 1828.

Die Bettelei in Venedig.

„Das traurigste ist in Venedig die Armuth und Bettelei,“ sagt Senne in seinem Spaziergange nach Syracus, S. 96. „Man kann nicht zehn Schritte gehn, ohne in den schneidendsten Ausdrücken um Mitleid angefleht zu werden, und der Anblick des Elends unterstützt das Nothgeschrei des Jammers. Um alles in der Welt möchte ich jetzt nicht Beherrscher von Venedig seyn! — Die niederschlagendste Empfindung ist mir gewesen, Frauen von guter Familie in tiefen, schwarzen, undurchdringlichen Schleiern kniend vor den Kirchenthüren zu finden, wie sie, die Hände gefaltet auf die Brust gelegt, ein kleines hölzernes Gefäß vor sich stehen haben, in welches die Vorübergehenden einige Soldi werfen.“ So war Venedigs Zustand 1803. Wie mag er jetzt seyn? Wahrscheinlich noch trauriger. Man vergleiche nur die Angaben, die man in Thiersch Reisen nach Italien*) findet.

So ändert sich die Zeit.

Wer jetzt nach Rom kommt, muß nur nicht an Livius und die Thaten der alten Römer denken. Hier stehn die Trümmer des Tempels vom Jupiter, dem Donnerer, und

*) Leipzig 1826.

die Mädchen hängen ihre Wäsche darinnen auf. Dort liegen die Bäder, welche der letzte Verfolger der Christen mit so großer Pracht erbauen ließ, damit — Carthäusermönche jetzt eine Messe darin lesen. Hier seiltscht man stinkende Fische unter dem Porticus der Octavia und Seiltänzer haben ihre Bude im Grabmal des Augustus aufgeschlagen, und durch den Triumphbogen, unter welchem Titus als Eroberer von Jerusalem, an der Spitze seiner jubelnden Legionen einzog, treibt jetzt der Hirte eine Herde blörender Schaafe!

Die große Wachskerze.

Im Jahre 1260 ward Paris von den Engländern belagert. Groß war der Mangel an Allem in der Stadt. Man suchte — zwar nicht beim lieben Gott, aber doch bei der heiligen Jungfrau, Hilfe. Indessen umsonst diese zu erlangen, ließ sich nicht hoffen, und so versprach man eine ungeheure lange Kerze; eine Kerze so lang, wie der Umkreis von der ganzen Stadt betrug, d. h. etwa — zwei Stunden lang. Sie sollte Tag und Nacht brennen und alle Jahre wiederholt werden. Wie die Kerze fabricirt und aufgestellt wurde — vermuthlich stückweise — ist nicht angegeben, allein gebrannt hat sie in der Notre-Dame-Kirche bis 1605, wo eine silberne ungeheure Lampe substituirt wurde.

B e k a n n t m a c h u n g e n

Bekanntmachung. Es ist, wahrscheinlich schon vor mehreren Wochen, allhier ein Deckbett von blaugestreifter Leinwand C. A. Nr. 18 roth gezeichnet, entwendet worden. Man warnt daher Jedermann vor dessen Ankauf und bittet, wenn dieses Bett irgendwo vorkommen sollte, die Tagesblatts-Expedition davon sogleich in Kenntniß zu setzen.

B ö r s e n - A u c t i o n .

Auf künftigen 3. Juli soll bei hiesiger Börse eine Parthie Hemden-Leinwand und noch eine Parthie Weine, als: Medac, Würzburger etc., auch Rum in Fässern von 1 und 2 Eimern, gegen baare Zahlung in Conventionsgelde, nach Börsen-Gebrauch, versteigert werden; welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Leipzig am 23. Juni 1828.

Die Vorsteher der Börse.

B e k a n n t m a c h u n g

Daß ich meinen bisherigen Verkauf von Zinnwaaren außer den Messen in Nr. 210, auf der Hainstraße, aufgegeben, und solchen in mein Haus Nr. 6, auf der Grimma'schen Gasse, den Raschmarkt gerade über, verlegt habe, zeige ich allen meinen werthevollen Bekannten hiermit ergebenst an.

C. H. Schilbach, Zinngießer.

Bekanntmachung. Nach freundschaftlicher Uebereinkunft haben wir unsern Societäts-Contract mit dem heutigen Tage aufgehoben und das zeither unter der Firma von Herrmann und Philipp gemeinschaftlich geführte Materialwaaren-Geschäft aufgelöst. Es erlischt demnach genannte Firma, deren Passiv-Posten sämmtlich berichtigt sind, und unsere beiderseitige Unterschrift und Verbindlichkeit für gemeinschaftliche Rechnung.

Unser Herrmann behält sich die Anzeige von seinem neuen Wirkungskreise noch vor; unser Philipp hingegen beehrt sich, anzuzeigen, daß er vom heutigen Tage an ein Materialwaaren-Geschäft für seine alleinige Rechnung und unter der Firma von

J. G. Philipp

auf hiesigem Plage betreiben wird.

Wir Beide danken verbindlich für das zeither uns gütigst geschenkte Vertrauen, um dessen geneigte Fortdauer wir bitten, und dessen wir uns immer würdig zeigen werden.

Leipzig, am 30. Juni 1828.

Christian Herrmann,

Johann Gottlob Philipp.

Anzeige. Sehr billige Einkäufe in englischen Waaren u. s. w., auf der diesmahligen fast geschäftslosen Raumburger Messe zu machen, sand man dort überall Gelegenheit; weshalb ich sämmtliche so eben von dort erhaltene Waaren zu den niedrigsten Preisen empfehlen kann.

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Gründlicher und billiger Unterricht in allen seinen weiblichen Handarbeiten, und namentlich in Stopfen, in Spitzenrund, Gingham und Damast, kann nachgewiesen werden, auf der Petersstraße in Nr. 122, zwei Treppen hoch; auch werden daselbst jederzeit Aufträge seiner Weißnähterei betreffend angenommen und zur möglichsten Zufriedenheit pünktlich besorgt.

Verkauf. Ausgezeichnete schöne Meubles stehen zum Verkauf, bei H. C. Raundorf, im Klostersgäßchen Nr. 784.

Verkauf. Graue Castor-Herrenhüte von besonderer Güte und den neuesten Formen, empfangen.

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Ich empfang eine Parthie feinsten Porto-Cabello-Coffee, und verkaufe das Pfund davon mit 6 Gr. Dieser Coffee ist wegen seines delicates Geschmacks und vorzüglicher Stärke besonders zu empfehlen. Ferdinand Hasleben, Peters-Strasse Nr. 30.

Verkauf. Ein Haus in einer der belebtesten hiesigen Vorstädte, zur Betreibung bürgerlicher Nahrung eingerichtet, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, durch den Gerichts-De-rector und Advocat F. W. Winkler, Ritterstraße Nr. 686.

Verkauf. Ich habe frischen neuen Holländischen Käse erhalten, und verkaufe das Pfund mit 3 Gr. Johanna Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

I n d i e n n e s.

Es haben sich bei mir sehr viele Kester dieses achtfarbigen Zeuges angehäuft, um diese aufzuräumen, verkaufe ich solche in Kestern von 3 bis 9 Ellen, die 1/2 Elle zu 6 Gr., und in Kestern von 10 bis 12 Ellen, die 1/2 Elle zu 8 Gr. Julius Wunder.

D a s M e u b l e s - M a g a z i n,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt eine Auswahl von den feinsten massiven Mahagoni-Meubles in allerneuester Fagon, von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit, zu den bekannt billigen Preisen.

N e u e B e i n k l e i d e r z e u g e z u w o h l f e i l e n P r e i s e n.

Da seit der Messe der Verkauf in diesem Artikel sehr lebhaft bei mir war, so haben sich auch sehr viele Kester à 4, 4 1/2 bis 6 Ellen angehäuft; um nun diese einzelnen Coupons recht bald vom Lager zu haben, so verkaufe ich solche in Seide mit Leinen, Wolle mit Leinen, halbleinen, Baumwolle etc., deren reeller Preis vom Stücke 16 bis 24 Gr. ist, zu 12 Gr. die Leipziger Elle, die hingegen 10 bis 15 Gr. kosteten, zu 8 Gr., außerdem sind noch viele geringere, die der Coupon von 4 bis 5 Ellen zu 20 Gr. verkauft werden. Julius Wunder.

Jagd-Verpachtung. Vom 1sten Juli 1828 an ist ein Revier von 881 Acker Feld, circa zwei Stunden von Leipzig, für einen billigen Preis zu verpachten. Das Nähere deshalb in Gohlis, auf dem Gute Nr. 20, zu erfragen.

Zu vermietben ist eine zum Theil neu eingerichtete geräumige Etage, an der Promenade, durch Stoll Nr. 181 im Barsfußgäßchen.

Zu verleihen sind mehrere Badewannen, im Preussergäßchen Nr. 26.

Vermietbung. In der Reichstraße Nr. 503, ist die erste Etage, vorne heraus, bestehend in 9 Piecen, Küche etc., zu Michaeli zu vermietben; das Nähere ist eben daselbst, vorne heraus, zu erfragen. Auch sind einige trockene Niederlagen und kleine Logis sogleich zu haben.

Vermietbung. Ein Gewölbe mit daran befindlicher Schreibstube in einer guten Lage, und ein Familien-Logis von 4 Stuben nebst allen Zubehörungen, ist zu Michaeli zu vermietben, in der Burastraße Nr. 145.

Vermietbung. Auf der Grimma'schen Gasse Nr. 612 ist künftige Weihnachten eine Niederlage um einen billigen Preis zu vermietben, und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

G e w ö l b e : V e r m i e t b u n g.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube, ist für den billigen Preis von 100 Tblr. jährlichen Mietzins, von Michaeli an zu vermietben. Der Hausmann Moriz in Barthels Hofe giebt nähere Auskunft darüber.

Vermietung. Die 1ste Etage in Nr 537 auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, bestehend aus 3 Zimmern nebst zwei Alkoven vorn heraus, 3 Stuben 2 Kammern im Hof, Küche, Holzraum, alles in einem Verschluss, nebst Keller, ist von jetzt an oder zu Michaelis d. J. zu vermietten. Es eignet sich dieselbe auch zu einem Waarenlager oder Comptoir. Nähere Nachricht bei dem Hausmann.

Reisegelegenheit. Morgen, Dienstag, als den 1. Juli, geht ein bequemer leerer Wagen nach Altenburg, diejenigen die mitfahren wollen, melden sich im goldenen Ring, Nicolaistraße.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 11ten oder 12ten Juli von Leipzig mit Extrapost nach Paris reist, sucht gegen eine mäßige Vergütung der Reisekosten einen Gefellschaster dahin. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am 27. Juni vom Ruchengarten bis zum Hintertthore ein schwarzer Sammetgürtel mit Bronze-Schloß und Stahlperlen besetzt. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur im Brühl Nr. 731, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren. Am vergangenen Sonnabend, Nachmittag zwischen 5 — 6 Uhr, ist vom Raschmarkt bis in Thomás Haus eine goldene Damen-Uhr verloren worden; wer solche auf der Serbergasse Nr. 1149, 2 Treppen hoch, abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

* * * Es ist den 20ten dieses Monats ein feiner italienischer Strohhut aus dem Ganzen, bezeichnet mit 159, gegen einen minder großen und zerschnitten, bei Mad. Pichel im Hotel de Baviere, abgeholt worden. Da dieser Hut einer fremden Dame gehört und an der pünktlichen Besorgung dieser Commission viel gelegen ist, so wird die Dame, welche ihn aus Versehen an sich genommen hat, inständigst gebeten, denselben gegen Zurücknahme des ibrigen bei Mad. Pichel im Hotel de Baviere abzugeben.

Thorzettel vom 29. Juni.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
	Gestern Abend.		
Fr. Schulinsp. Hennigsen, v. Herrnhuth, im H. de Prusse	6	Fr. Adv. Kruse, a. Eldenburg, bei Kruse	1
Fr. Amtsact. Kellner, v. Dobritugl, unbest.	7	Auf der Berliner Eilpost: Fr. C. Dufour, v. h., u. Berlin zurück, Fr. Bar. v. Roeder, v. Berlin, im Hot. de Russie, Fr. Kfm. Seeger, aus Greifswalde, v. Berlin, in St. Berlin	2
	Vormittag.		
Fr. Fürstin Gallizin nebst Suite, v. Dresd., v. d. Die Brestauer fahrende Post	1 6		
Halle'sches Thor.		Kranstädter Thor.	
	Gestern Abend.		Gestern Abend.
Fr. Amtm. Wanschak, a. Braunschweig, und Fr. v. Brand, a. Puzig, im Hot. de Saxe	6	Die Jena'sche fahrende Post	6
Fr. Lieut. Kohmero, in Pr. D., von Berlin, im Hot. de Bav.	8	Fr. Kfm. Schuster, v. Frankfurt a. M., im Hot. de Saxe	7
Fr. Kfm. Wichmann, a. Hamburg, unbest.	8		Vormittag.
	Vormittag.		
Auf der Braunschweiger Post: Fr. Kfm. Reischer, v. h., v. Halle zurück	5	Eine Estafette von Lützen	5
Auf der Landsberger Post: Fr. Holzhdl. Schlegel, a. Schandau, Kfm. Leonhardt, a. Dresden, v. Magdeburg, pass. durch, Pastor Stenzel, aus Lausig, bei Barth, Kfl. Riessberg, Röse und Peimann, v. h., v. Magdeburg zurück	9	Fr. Kfm. Rehler, v. Hertoh, pass. durch	5
Fr. Geh. Rath Sack, a. Berlin, pass. durch	10		Nachmittag.
Fr. v. Bodenhausen, a. Rabis, in St. Wien	12	Die Frankfurter Eilpost	4
		Petersthor.	
			Gestern Abend.
		Die Coburger fahrende Post	9
		Hospitalthor.	
			Vormittag.
		Die Kreiburger fahrende Post	8
		Die Nürnberger reitende Post	11